

Pommersfelden, 12. Januar 1945
XXXXXXXXXXXXX

An

Ihre Erlaucht Ernestine Gräfin von Schönborn

Wiesentheid

Erlaucht!

Hochverehrte Frau Gräfin!

Bei meinem Aufenthalt in Wiesentheid habe ich mir auf einen Zettel das im Jahre 1480 in Valencia gedruckte Buch notiert, habe aber den Zettel verlegt. Ich bitte Erlaucht um Mitteilung des Buchtitels, damit ich in einem Inkunabelverzeichnis nachschauen lassen kann, ob und wo dieses Buch zu finden ist. Ob über die Tochter Friedrichs II. etwas zu finden ist, scheint zweifelhaft zu sein.

Erlaucht haben einmal den Wunsch ausgesprochen, die vom Reichsinstitut herausgegebene Zeitschrift das Deutsche Archiv zu besitzen. Ich habe dem Verlag den Auftrag gegeben, ein vollständiges Exemplar nach Wiesentheid zu senden. Nach Mitteilung des Verlages ist die Sendung abgegangen, doch fehlen zwei Hefte, die der Verlag in einem Ausweichlager, zu dem er jetzt keinen Zugang hat, verwahrt hat. Ich bitte das zu entschuldigen, und die beiden Hefte werden so bald als möglich nachgeliefert.

In Pommersfelden ist nun der Winter voll eingezogen. Der tief verschneite Park ist schön r denn je, nachdem er in den letzten Tagen in Sonne und Rauhreif strahlte.

Die Arbeiten in der Orangerie gehen gut vorwärt. Ich hoffe, daß wir in Bälde die Bücher übertragen können. Ich selbst fahre heute auf einige Tage weg, komme Ende der nächsten Woche wieder zurück um dann in der übernächsten Woche nach Berlin zu reisen.

Empfangen Erlaucht die Versicherung aufrichtiger
Verehrung

von Ihrem sehr ergebenen